

EXCELLENCE
CLUSTER



TOPOI

PROJEKTBERICHT | RESEARCH REPORT

FORSCHERGRUPPE (B-IV) HISTORICAL GEOGRAPHY

ANTIKE ENTFERNUNGSANGABEN

Forschungsergebnisse im Zeitraum von
19.06.2009 – 06.05.2012

Mitglieder des Forschungsprojekts

Prof. Dr. Klaus Geus, Freie Universität Berlin, Topoi Principal Investigator

PD Dr. Michael Rathmann, Freie Universität Berlin, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Dr. des. Nicola Zwingmann, Freie Universität Berlin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Beschreibung der Forschungsfrage, des Vorgehens und der Ergebnisse

Forschungsfrage

In dem Projekt wurden die zahlreichen Entfernungsangaben in antiken Quellen gesammelt und aus unterschiedlichen Perspektiven sowie mit verschiedenen Methoden der antiken Geographie erforscht.

Forschungsmethodik, Forschungsformate und Vorgehen

In antiken Texten finden sich Tausende von Entfernungsangaben, die in der bisherigen Forschung noch nie um ihrer selbst willen gesammelt und untersucht worden sind. Dabei liegt hier ein unschätzbares Datenmaterial vor. Verschiedene Forschungsfragen können daran appliziert werden:

- Wie genau waren antike Messungen?
- Welche Maßsysteme gab es in der Antike und wie waren sie normiert?
- Wie nutzten die antiken Geographen die Entfernungsangaben für das Erstellen von Karten?
- Welches geographische „Alltagswissen“ kommt in den antiken Entfernungsangaben bzw. in den antiken Texten zum Ausdruck („Common Sense Geography“)?
- u.v.a.m.

In einem ersten Schritt wurden zentrale und ergiebige Autoren, u.a. Herodot und Strabon, nach antiken Entfernungsangaben durchsucht und ausgewertet. Ziel war es, bis zum Ende der Laufzeit von Topoi 100 antike Autoren berücksichtigt und damit eine auch statistisch signifikante Quellenbasis zu haben. Des Weiteren wurde die Datenbank von den Mitgliedern der Forschergruppe bereits eifrig als Arbeitsinstrument genutzt. Zahlreiche größere und kleinere Publikationen (s. u.) sind daraus erwachsen.

Ergebnisse

Ausgewertet wurden bisher 76 antike Autoren bzw. 95 antike Werke. Das Material wurde bereits in die Access-Datenbank eingespeist. Nach Stand vom 06. 04. 2012 sind dort 4478 Entfernungsangaben, 1056 antike Toponyme und 1033 Einzelstrecken verzeichnet. Die Datenbank ermöglicht sowohl

einfache (nach Autoren, Werken, Orten) als auch komplexe (nach Regionen, Zeiten, Abweichungen u.a.) Suchabfragen. Zusätzlich wurde durch Ausgabe einer kml-Datei die Anzeige sämtlicher Entfernungsangaben in Google Earth (mit Angabe der Quelle, der überlieferten Entfernungsangaben im Originalmaß, eine Umrechnung (in km) und – als besonderes Feature – ein Abgleich mit der „wirklichen“ Distanz (Luftlinie) ermöglicht.

Damit wurde in diesem Teilprojekt ein einzigartiges Repertorium an antiken Raumdaten und ein nützliches Forschungsinstrument bereitgestellt.

Die jeweils aktuelle kml-Datei wird z. Z. über die Homepage des Arbeitsbereiches „Historische Geographie des antiken Mittelmeerraums“ zum Download zur Verfügung gestellt.

Mit dem Projekt in Verbindung stehende Veranstaltungen waren neben den Herodot-Workshops die internationale Tagung „Sundials, Astronomical Instruments, and Geographical Knowledge“ und die von Nicola Zwingmann und Wolfgang Crom konzipierte Ausstellung „Weltbilder“, an Buchpublikationen die beiden Tagungsbände „Mapping the Oecumene“ und „Wege des Erzählens: Topos und Logos bei Herodot“ sowie insgesamt 15 wissenschaftliche Aufsätze.

Zu den Einzelergebnissen zählen u.a. die Neuinterpretation von Textstellen bei Herodot (*Historien*, 1, 172, 1 u.a. zu „Sardinien als größter Insel der Welt“), Eratosthenes (Oikumene-Messungen), Ptolemaios (geogr. 1, 3 zur „Zenitsternmethode“ und Arbeitstechnik in der *Geographike Hyphegesis*), Corpus Agrimensorum Romanorum (zu Agennius Urbicus und die Antipoden), bei Kleomedes und Geminus (zu den Antipoden), Beiträge zum Einsatz von antiken Sonnenuhren und astronomischen Instrumenten (mit Irina Tupikova, MPIWG), zur Tabula Peutingeriana (Nachweis der hellenistischen Vorbilder, Michael Rathmann) und von Meilensteinen, außerdem Publikationen zu antiken Reisen und geographischen Konzepten (mehrere Beiträge von Klaus Geus, Michael Rathmann und Nicola Zwingmann).

Diskussion der Ergebnisse im Lichte der aktuellen Forschung

Dem zusammen mit Michael Rathmann herausgegebenen Tagungsband „Mapping the Oecumene“ wurde in der externen und internen Begutachtung bezüglich der Fragestellung das Prädikat „wichtig“ und eine „erfreuliche Vielfalt“, bezüglich des aktuellen Forschungsstandes ein „angemessen“ bescheinigt. Der Band, an dem 20 international ausgewiesene Fachleute beteiligt waren, nimmt für sich in Anspruch, nicht nur das Thema „Mapping“/„Messung“ und „antike Raumerfassung bzw. -wahrnehmung“ in allen zentralen Aspekten abzudecken, sondern wissenschaftliches Neuland zu erschließen.

Der Sammelband „Wege des Erzählens: Logos und Topos bei Herodot“ enthält 15 Artikel von international renommierten Beiträgern, die in Einzelaspekten (konkurrierende Raumbilder; „narrative frames“; Datierung der *Historien* des Herodot) Ergebnisse brachten, die bereits jetzt national und international große Aufmerksamkeit finden.

Zur Diskussion der wissenschaftlichen Ergebnisse wurde im Jahr 2010 mit Prof. Dr. Markham Geller das Forum „Dahlem Seminar for History of Ancient Sciences“ gegründet. Die Beiträge der beiden Veranstaltungen „Productive Errors“ und „Esoteric Knowledge in Ancient Sciences“ sind erschienen: Klaus Geus und Mark J. Geller (Hrsg.), *Productive Errors: Scientific Concepts in Antiquity*, Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte Preprints Vol. 430, Berlin: Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, 2012; Klaus Geus und Mark J. Geller (Hrsg.), *Esoteric Knowledge in Antiquity*, Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte Preprints Vol. 454, Berlin: Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, 2014.

Für das „Handbuch der Altertumswissenschaft“ (ed. Hans-Joachim Gehrke), das Aushängeschild der altertumswissenschaftlichen Reihe des C.-H.-Beck-Verlages, arbeitet Klaus Geus seit 2011 an dem Handbuch „Antike Geographie“, in dem sämtliche Aspekte, Methoden und Themen der antiken Geographie Berücksichtigung finden sollen.